

Allgemeine medizinische Annalen

des Jahres 1829.

Fünftes Heft. *M a i.*

Kritische Recensionen.

Neue Breslauer Sammlungen aus dem Gebiete der Heilkunde, herausgegeben von der medizinischen Section der Schlesischen Gesellschaft für vaterländische Kultur. Erster Band. Breslau, im Verlage von Gosohorsky. 1829. XVIII u. 444 S. gr. 8. (2 Thlr. 8 Gr.)

Wir sehen in diesem Unternehmen ein Institut wieder aufleben, welches lange Zeit eins der Organe für die öffentliche Mittheilung unter den Deutschen Ärzten war, nämlich die bekannten Breslauer Sammlungen. Die Schlesische Gesellschaft der Ärzte, aus 66 einheimischen und 14 auswärtigen Mitgliedern bestehend, fasste, auf ihres jetzigen Secretärs, Prof. Dr. Lichtenstädt, Vorschlag, den Entschluss, ihre gemeinsame literarische Thätigkeit in einem besondern fortlaufenden Werke der ärztlichen Welt vorzulegen, und glaubte, ihm keinen bessern Titel, als den, an eine früher schon, vorzüglich durch die Ärzte Schlesiens ins Leben gerufenen Zeitschrift erinnernden „Neue Breslauer Sammlungen“ geben zu können. Diese Sammlungen sollen die Zahl der Zeitschriften nicht vermehren, sondern bandweise in ganz unbestimmten Zeiträumen erscheinen, bloss Originalaufsätze enthalten und hauptsächlich das Gebiet der practischen Medizin einschliessen.

Der vorliegende erste Band enthält folgende Abhandlungen, von denen mehrere von wichtigem practischen Interesse sind.

Inhalt: I. Über die in Schlesien einheimischen rheumatischen Fieber, von Dr. J. W e n d t, Königl. Geheimen Medizinalrathe und Prof.; (sind in Schlesien in Folge der climatischen Einflüsse, denen das Land ausgesetzt ist, wahrhaft endemisch und werden von Allg. Med. Ann. 1829. 5. Heft.

dem erfahrungsreichen Vf. ächt practisch, sowohl pathologisch, als therapeutisch geschildert. Das plötzliche Eintreten des Schmerzes hält der Vf. für charakteristisch bei Rheumatismus. Zum Fettwerden geneigte Personen, Unterleibskranke, Hämorrhoidarien haben besondere Neigung zum Rheumatismus. Das Wesen desselben liegt in einer phlogistischen Diathesis, die im milden Verlaufe in den Grenzen eines Congestionszustandes bleibt. Gicht und Rheumatismus sind dem Wesen nach eins, nur ihrem Sitze nach verschieden, den jener in den faserigen Gebilden und den serösen Häuten, diese in den Gelenken und Synovialhäuten hat. Bei der Gicht waltet mehr Dyscrasie vor. Für eine ungemein häufig vorkommende Eigenthümlichkeit des Rheumatismus gilt dem Vf., dass der einmal bis zu einer gewissen Höhe aufgeregte Puls sich später wieder beruhigt, als in andern Fiebern. Der Vf. warnt mit Recht gegen den zu frühen Gebrauch der schweisstreibenden Methode. Den Brechmitteln ist er nicht hold, indem er oft Nachtheile von denselben sah.) — II. Über die gallertartige Erweichung des Magens, von Dr. C. Nagel; (zuerst eine Schilderung dieser Krankheit, welche nichts Neues enthält, und zuletzt 8 Krankheitsfälle aus der Beobachtung des Vfs. Zwei Kranke will der Vf. geheilt haben. (!) Er setzt das Wesen der Krankheit in Entzündung der Schleimhaut des Magens. Weil sie bloss die Schleimbaut allein ergreift, fehlen die Zeichen der Gastritis. [Ist denn aber Schmerzlosigkeit ein Kennzeichen der Schleimhautentzündungen? Ref.]) — III. Der Synochus und das intermittirende Fieber, die beiden Grundformen der gegenwärtig herrschenden allgemeinen Krankheitsconstitution,